

*Helmut Schmidt, ehem. deutscher Bundeskanzler, über sein Verhältnis zu Hannes Androsch:*

**ZEIT:** Können Sie sich noch an den Konflikt zwischen Kreisky und seinem Finanzminister Hannes Androsch erinnern? Sie standen ja eher Androsch nahe, wohl wegen des gemeinsamen Metiers.

**Schmidt:** Ja, wegen des Metiers. Wir waren beide Finanzminister, so habe ich Androsch kennen-gelernt. Er beherrschte sein Feld hervorragend.

**ZEIT:** Sie standen Androsch näher?

**Schmidt:** Er lag mir.

**ZEIT:** Kreisky warf Androsch hauptsächlich dessen persönliche Geschäfte und dessen Lebensstil vor.

**Schmidt:** Ich vermute, und ich benutze jetzt ein sehr fremdartiges Wort dafür, dass, von Kreisky aus gesehen, der Hannes Androsch nicht preußisch genug war. Ich habe die Freundschaft mit Androsch immer aufrechterhalten, gleichwohl habe ich nie mit ihm über diese Geschichte geredet.

*Ausschnitt aus einem Interview vom 20. Jänner 2011 (<http://www.zeit.de/2011/04/A-Gespraech-Schmidt>).*

---

*Helmut Schmidt, former Chancellor of Germany, on his relationship with Hannes Androsch*

**ZEIT:** Can you still recall the dispute between Kreisky and his finance minister, Hannes Androsch? You were closer to Androsch, no doubt because of your common occupation.

**Schmidt:** Yes, because of our occupation. We were both ministers for finance, that's how I got to know Androsch. He had a remarkable command of his brief.

**ZEIT:** You were closer to Androsch?

**Schmidt:** We were on the same wavelength.

**ZEIT:** Kreisky accused Androsch mainly on account of his private business affairs and his lifestyle.

**Schmidt:** I presume, and I must now use a very strange expression to describe this, that from Kreisky's point of view, Hannes Androsch was not Prussian enough. I have always maintained a close friendship with Androsch; nevertheless, I have never discussed these events with him.

*Excerpt from an interview in Die Zeit, 20 January 2011 (<http://www.zeit.de/2011/04/A-Gespraech-Schmidt>).*